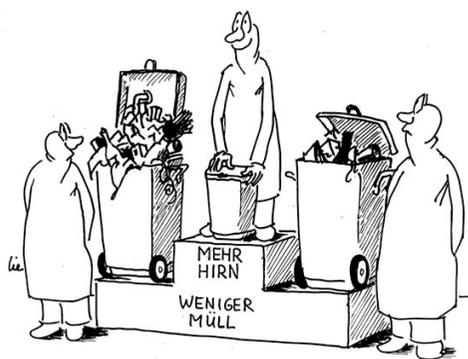


Unsere Klasse der Berufsschule für Gestaltung Zürich nimmt an der Klimawerkstatt von myclimate teil. Unser Projektname ist „weniger ist mehr“ und lässt schon darauf schliessen, dass es um Sparmassnahmen geht. Wir möchten mit dieser Broschüre auf einfache Weise darauf aufmerksam machen, was für Kleinigkeiten man tun kann, um Energie zu sparen.



Quellen:

http://www.helpster.de/muell-trennung-sinnvoll-vor-und-nachteile_68656

<http://www.swissrecycling.ch>



Kanitta Clemens Interio
Sarah Hess Globus
weniger ist mehr
6.3.13

My
Climate
weniger ist mehr

Man kann mit der Richtigen

Abfalltrennung schon einiges erreichen. Man vergeudet Energie und schadet der Umwelt durch falsch entsorgten Abfall.

So gehören PET Flaschen in die dafür vorgesehenen Sammelstellen, Karton wird in die Kartonpresse gegeben und ganze Blätter kommen in die Papiersammlung.

Mülltrennung ist ausserdem gut und sinnvoll für die Umwelt. Durch das Sortieren der verschiedenen Stoffe entstehen bei der Müllverbrennung weniger giftige Gase, was sich positiv auf die Luftqualität auswirkt.

Beim **Wassergebrauch**

kann auch gut gespart werden, vor allem wenn man auch versucht, weniger Warmwasser zu verwenden. Ein Aufsatz (Aquaclics) welcher die Wassermenge verringert, wäre auch eine gute Sparmöglichkeit.

Bei **Malarbeiten** sollte auch ein Farbfilter (Spaltanlage) installiert sein, welcher die Farbe aus dem Wasser filtert und in einen extra Behälter abgiesst.



Beim **Stromsparen** sollte

man darauf achten, dass unbenutzte Computer oder andere Elektrogeräte nicht den ganzen Tag eingeschaltet sind, auch nicht standby. Auch sollte man auch nicht einen leeren Raum beleuchten. Bei den Glühmitteln ist es von Vorteil, wenn man anfängt, auf LED zu wechseln.

Dies sind alles Kleinigkeiten, welche nicht viel Aufwand betragen um ein wenig Energie zu sparen und der Umwelt versuchen zurückzugeben, was wir ihr ständig nehmen.